



über die 3. Sitzung
des Werksausschusses
am Dienstag, dem 4. Dezember 2001
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 15:30 Uhr
Ende: 16:30 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Herr Etzold
Frau Hartig
Herr Hupe
Frau Lungenhausen
Herr Madeja
Herr Skodd

Ratsmitglieder CDU

Herr Hasler
Herr Kissing

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Kühnapfel

Ratsmitglieder BG

Herr Kloß

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Frau Di Massa
Herr Krause
Herr Schlüter
Frau Sodeikat

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Frau Jonasson-Schmidt
Herr Lasarczyk

Beschäftigtenvertreter

Herr Fleißig

Beratendes Mitglied FDP

Herr Nieme

Verwaltung

Herr Baudrexl
Herr Geisler
Herr Hermani
Herr Jungmann

entschuldigt fehlten

Herr Auth
Herr Eckardt
Herr Henning
Herr Hünervogt
Herr Lehmann
Frau Morck-Erdtmann
Frau Zühlke

Der Vorsitzende des Werksausschusses, Herr **Kissing**, eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßte die Erschienenen und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Stadtentwässerung Kamen" für das Jahr 2002 und Finanzplanung 2001 - 2005	267/2001
2.	Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Kamen	271/2001
3.	Änderung der Satzung der Stadt Kamen über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen	235/2001
4.	Sachstandsbericht über die laufenden Kanalbaumaßnahmen	
5.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A.

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

267/2001

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Stadtentwässerung Kamen" für das Jahr 2002 und Finanzplanung 2001 - 2005

Nach Ansicht von Herrn **Hupe** sei der Wirtschaftsplan 2002 durch Kontinuität geprägt. Er hob hervor, dass der Betrieb trotz Kreditierung von Maßnahmen seinen Schuldenstand weiter senken konnte.

Nach Ansicht von Herr **Hasler** befinde sich der Betrieb auf dem richtigen Weg. Sorge mache ihm nur die Entwicklung der Lippeverbandsumlage, die mittlerweile über 40 % der gesamten Aufwendungen ausmache. Positiv sei die Senkung der Personalkosten zu beurteilen. Der Plan finde seine uneingeschränkte Zustimmung.

Ebenfalls positiv bewertete Herr **Kühnapfel** das Zahlenwerk. Kritisch sehe er nur die Doppelfunktion von Herrn Baudrexl als Werkleiter und Kämmerer. Er bat Herrn Baudrexl darzulegen, ob es dadurch zu Mehrbelastungen bei einzelnen Mitarbeitern des Eigenbetriebes komme.

Herr **Baudrexl** erklärte, dass die Kernaufgaben des Betriebes sicherlich der Bau und die Unterhaltung von Kanälen seien, die insbesondere im Zuständigkeitsbereich der technischen Abteilung liegen. Wenn darüber hinaus vom technischen Bereich noch Arbeiten für die Erstellung des Wirtschaftsplanes oder für den Jahresabschluss zu erledigen seien, könne es gelegentlich zu Spitzenbelastungen in Form von Überstunden kommen. Diese seien jedoch saisonalbedingt und kein Indiz für fehlendes Personal. Seiner Meinung nach solle man die Situation 2002 weiter beobachten und wenn nötig reagieren.

Seine Doppelfunktion, so Herr Baudrexl weiter, habe sich insbesondere bei der Umsetzung der Investitionen bewährt, da diesbezüglich vielfach Abstimmungen zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb notwendig seien und er sowohl in die Betriebsabläufe der Stadt als auch des Eigenbetriebes integriert sei. Die Mitarbeiter des Eigenbetriebes seien mittlerweile ein eingespieltes Team, die Ergebnisse der Arbeit des Werkleiters müsse der Ausschuss bewerten.

Herr **Fleißig** erklärte, dass der Personalrat der Stellenübersicht für das Jahr 2002 grundsätzlich zugestimmt habe. Jedoch habe die Vergangenheit gezeigt, dass gerade der technische Bereich an seine Kapazitätsgrenze angelangt sei. Daher habe man mit der Zustimmung zur Stellenübersicht gleichzeitig die Forderung verbunden, die Anzahl der Stellen im technischen Bereich zu überprüfen.

Herr **Hasler** zeigte sich mit der Arbeit der Werkleitung zufrieden. Bevor man den Stellenplan aufgrund von temporären Arbeitsbelastungen ausweite, solle man seiner Meinung nach betriebswirtschaftlich überprüfen, ob man nicht Aufgaben ausgliedern könne.

Herr **Hupe** zeigte sich mehr als zufrieden mit der Arbeit der Werkleitung und den Mitarbeitern des Eigenbetriebes. Sollten die Arbeitsbelastungen jedoch ein gewisses Maß übersteigen, müsse gegengelenkt werden. Er gab jedoch zu bedenken, dass Neueinstellungen zwangsläufig auch zu Belastungen der Kalkulation führen würden und Kostensenkungseffekte

durch die Verlagerung von Aufgaben auf externe Firmen umstritten seien. Daher solle primär versucht werden, interne Arbeitsabläufe zu optimieren.

Nach Meinung von Herrn **Kloß** sei die Grenze der Belastbarkeit für die Mitarbeiter des Eigenbetriebes bereits erreicht und eine Ausweitung des Stellenplans unumgänglich.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt den vorgelegten Entwurf des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Kamen für das Jahr 2002 und den Entwurf des Finanzplanes 2001 -2005.

Abstimmungsergebnis: bei 1 Gegenstimme mit Mehrheit angenommen

Zu TOP 2.

271/2001

Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Kamen

Herr **Hasler** zeigte sich erfreut darüber, dass trotz der Entwicklung einiger Kostenarten die Gebührensätze 2002 nur relativ gering ansteigen (Schmutzwasser) bzw. sogar gesenkt werden konnten (Niederschlagswasser). Möglich sei dies nur, weil der Eigenbetrieb über ein geschlossenes Rechnungssystem verfüge und aus Vorjahren erwirtschaftete Überschüsse bei der Kalkulation stabilisierend eingesetzt werden könnten. Als richtig bewertete er die Senkung des kalkulatorischen Zinssatzes auf 6,75 %.

Für Herrn **Hupe** sei erkennbar, dass die aktuelle Gebührenentwicklung den von allen Seiten gewünschten Effekt der Gebührenversteigerung widerspiegeln würde. Dabei deute sich an, dass die prognostizierte „Worst-Case“ Situation der Lippeverbandsprognose nicht eintreffen werde.

Man müsse jedoch dem Gebührenzahler gegenüber klar zum Ausdruck bringen, so Herr Hupe weiter, dass gerade vor dem Hintergrund der Investitionen des Lippeverbandes in dieser Region jedes Jahr mit moderaten Gebührensteigerungen zu rechnen sei. Wann der „break-even-point“ erreicht sei, könne zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen sein.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte „Siebzehnte Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Kamen“ und billigt gleichzeitig die dieser Satzung zugrunde liegende Gebührenbedarfsberechnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

235/2001

Änderung der Satzung der Stadt Kamen über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte „Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Kamen über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

Sachstandsbericht über die laufenden Kanalbaumaßnahmen

Herr **Jungmann** teilte mit, dass immer aufwendigere Genehmigungsphasen und gesetzliche Vorschriften zu zeitlichen Verzögerungen bei den einzelnen Projekten führen, die nicht vom Eigenbetrieb zu vertreten seien. Die planmäßige Umsetzung werde dadurch erschwert. Im Einzelnen stelle sich der Sachstand bei den Maßnahmen wie folgt dar:

Am Braune- und Körnebach seien die Planungen vergeben worden.

Die Überarbeitung des ZAP`s Südkamen sei abhängig von der Planung und Genehmigung des Bpl.-Geb. Nr. 5 Sk.

Die Veröffentlichung der Maßnahme „Auf der Kuppe“ soll in der 50. Kalenderwoche erfolgen. Die Vergabe der Maßnahme sei für den ersten Werksausschuss im Jahr 2002 vorgesehen.

Die Erschließung der Baugebiete Bpl.-Nr. 36 Ka und 20 Ka erfolge durch Investoren.

Weil zur Durchführung der Kanalbaumaßnahme „Hohes Feld“ der erforderliche Bauerlaubnisvertrag nicht abgeschlossen werden konnte, sei die Durchführung der Maßnahme auf das Jahr 2003 geschoben worden.

Für das Bebauungsplangebiet Nr. 5 Sk und der „Wickeder Straße“ würden noch die wasserrechtlichen Genehmigungen fehlen.

Die Kanalbaumaßnahme „Mühlenstraße“ und die Kanalsanierung „Schäferstraße“ seien zwischenzeitlich abgeschlossen worden.

Die Gewässerunterhaltungsarbeiten (Gewässer II. Ordnung) seien zu 90 % ausgeführt.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

5.1 Mitteilungen der Verwaltung

- 5.1.1 Herr **Baudrexl** teilte mit, dass der Spatenstich zum Bau der Abfangsammler entlang des Mühlbachs durch den Lippeverband für den 01.02.2002 terminiert sei. Zur Durchführung der Kanalbaumaßnahme werde der Lippeverband noch eine Informationsveranstaltung durchführen. Ein konkreter Termin läge noch nicht vor. Voraussichtlich werde dieser jedoch erst nach Baubeginn benannt.
- 5.1.2 Herr **Baudrexl** teilte mit, dass es durch die intensive Nutzung der Freizeitanlage „Galgenberg“ immer wieder zu hygienischen Problemen in diesem Bereich komme. Um diese zu beseitigen werde die Stadtentwässerung zusammen mit der Stadt Kamen eine WC-Anlage errichten. Die Stadtentwässerung habe dazu bereits eine Grundwasserentnahmestelle eingerichtet und werde eine abflusslose Grube erstellen.

5.2 Anfragen

Anfragen ergaben sich keine.

gez. Kissing
Vorsitzender

gez. Baudrexl
Schriftführer